

Die Welt. – 17.09.2019

Von Richard Herzinger

„Wir wollen unsere Bürger zurückhaben“

*"Ми хочемо повернути наших громадян"*

*Обмін полоненими між Україною та Росією вважається великим успіхом для України та нового Президента Володимира Зеленського. Однак той факт, що Росія взамін відкликала злочинців, терористів і диверсантів, щоб зняти з них покарання, не викликає позитиву для загального розвитку Донбасу. Тим більше, що сотні українських співвітчизників, включаючи активістів кримських татар та заручників на Донбасі, ще перебувають в руках агресорів.*

<https://www.welt.de/politik/ausland/plus200429888/Wadim-Prystaiko-Die-Ukraine-oeffnet-sich-fuer-Europa.html>

WELT: Der jüngste Gefangenaustausch zwischen der Ukraine und Russland wird als großer Erfolg für Ihr Land und den neuen Präsidenten Wolodimir Selenski gewertet. Ist das ein erster Schritt zu einer Friedensregelung für die Ostukraine?

Wadim Prystaiko: Es ist zweifellos ein Erfolg, denn 35 unschuldig gefangen gehaltene Menschen sind zurückgekehrt. Einige wie Oleg Senzow sollten 20 Jahre hinter Gittern sitzen. Ohne Übertreibung kann man sagen, dass der Austausch manchen von ihnen das Leben gerettet hat, denn durch die unmenschlichen Haftbedingungen hatte sich ihr bereits schlechter gesundheitlicher Zustand weiter verschlimmert. Dass Russland als Gegenleistung ausgesprochene Kriminelle, Terroristen und Saboteure zurückgefordert hat, um sie der Bestrafung zu entziehen, macht mich jedoch vorsichtig, darin bereits ein positives Zeichen für die Gesamtentwicklung im Donbass zu sehen. Zumal Hunderte unserer ukrainischen Landsleute, darunter Aktivisten der Krimtataren und Geiseln im Donbass, weiterhin in den Händen der Aggressoren sind.

WELT: Es gibt aber auch Kritik. So wurde mit Wolodimir Zemach ein Mann aus ukrainischer Haft entlassen, der vermutlich am Abschuss der Passagiermaschine MH-17 über der Ostukraine beteiligt war.